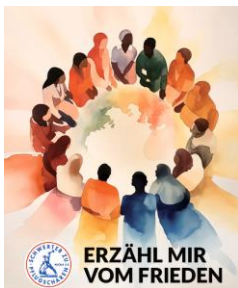


P
Bibelwort zum 33. Sonntag im Jkr.: Markus 13,24-32

Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Warum muss es im zu Ende gehenden Kirchenjahr immer so ernst und furchterregend zugehen? Steht es mit unserer Welt so im Argen? Und wenn ja, was ist zu tun, und warum geht es doch immer weiter? Kann man uns nichts Schöneres, Tröstlicheres anbieten? Ja, es gibt aufbauende, leichter verdauliche biblische Texte. Aber ich versuche mitzudenken, dass diese Texte in schwierigen Zeiten geschrieben wurden, um die Menschen der damaligen Zeit in ihrer Situation ernst zu nehmen: Krieg, Zerstörung des Tempels, römische Besatzungsmacht. Und um den Menschen zu sagen: Die Kräfte des Himmels – die Gestirne – werden erschüttert. Aber vielleicht wird durch all das auch eine andere Kraft des Himmels erschüttert, Gott selber. An dieser Stelle taucht in mir eine Ahnung von Trost auf: Vieles ist erschütternd und irritierend, damals wie heute. Aber Gott geht mit, auch Gott ist betroffen und bewegt durch das, was Menschen widerfährt. Und es bleibt nicht dabei. In den folgenden Versen heißt es, dass Gott „in Macht und Herrlichkeit“ kommen und seine „Auserwählten“ zusammenführen wird. Ich bin ratlos, wie ich mir diese Macht und Herrlichkeit vorstellen soll. Aber die Vorstellung, dass Gott uns alle zusammenführen und zu ihm führen wird, das ist der schönste Trost.

Christine Rod MC



Alle reden zurzeit nur vom Krieg, von Waffensystemen, von Aufrüstung und Abschreckung, davon, Waffen zu liefern. Wer heutzutage vom Frieden reden möchte, gilt schnell als realitätsferner Fantast. Dabei ist es wichtig, vom Frieden zu reden, damit er nicht in Vergessenheit gerät, damit klar bleibt, dass der Friede der Normalfall sein soll und nicht der Krieg.

Deshalb lädt die Ökumenische Friedensdekade vom 10. bis 20. November ein: Erzähl mir vom Frieden.

Bibelnachmittag – Kolpinghaus – 1. Stock, Referent Dr. Pepi Stampfl, am 19. November von 15.00 bis 16.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Vergelt's Gott für die Spenden zu Gunsten der Kirche, der Pfarrcaritas und des Vinzenzvereins.

Am Caritas-Sonntag, 17. November, Kuchenverkauf der Caritasgruppe anschließend an beide Hl. Messen auf dem Kirchplatz.

Vorankündigung:

Adventkranzverkauf vom 29.11. - 01.12. vor der Pfarrkirche.

Am 01.12. Adventmarkt im Rebhof

**PFARREI ZUM HL. GEORG
OBERMAIS / MERAN**

I-39012 Meran, Cavourstr. 73, Tel 0473/236447

pfarrei.obermais@rolmail.net

www.pfarrei-obermais.it

hans.pamer@rolmail.net



Pfarrbrief Nr. 93 / 10. – 24.11.24



Das ist der **CHRISTKÖNIG**: Er reitet auf einem Esel in Jerusalem ein, ein **Friedenskönig**. Doch selbst durch dieses Bild geht ein Riss. Aus dem **Friedenskönig**, dem die Menschen zujubeln, wird der **Leidenskönig**, den die Menschen verachten und loswerden wollen. Der Evangelist Johannes bringt es auf den Punkt: Die **Verherrlichung** dieses Königs ist der **Kreuzestod** aus Liebe. Da gerät alles, was wir kennen und verstehen, in **SCHIEFLAGE**.

Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Georg Obermais vom 10. – 24.11.24		
Samstag 09.11.	18.00	WEIHE DER LATERANBASILIKA EHEJUBILÄUMSGOTTESDIENST <i>mitgestaltet vom Noafer Dreigesang, Hl. Messe für Maria Gritsch</i>
Sonntag 10.11.	08.30	32. SONNTAG IM JAHRESKREIS PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe für Karl und Mie Hölzl, hl. Messe für Hermann und Burgl Klotzner
	10.00	KiGo-GOTTESDIENST – hl. Messe für Familie Terzer und Gentilini
Montag 11.11.	08.30	Hl. Martin, Bischof Hl. Messe für die Verstorbenen der Fam. Nischler
Dienstag 12.11.		Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer
Mittwoch 13.11.	08.30	Sel. Carl Lampert, Priester und Märtyrer Hl. Messe für die Armen Seelen
Donnerstag 14.11.	10.00	Anbetung mit Rosenkranz im Anliegen um geistliche Berufe u. für unsere Familien
Freitag 15.11.		Hl. Albert der Große, Ordensmann Hl. Leopold, Markgraf <i>Rosenkranz</i>
	17.30 18.00	Hl. Messe für Leb. u. Verst. der Fam. Hochrainer
Samstag 16.11.	18.00	Hl. Margareta, Königin VORABENDGOTTESDIENST Hl. Messe für Familie Eberhöfer u. Geschwister Walzl, Jhtg. für Theresia u. Rudolf Prackwieser, Jhtg. für Hertha Steck u. Hugo Gamper, Jhtg. für Lorenz Palaver, Jhtg. für Ernst Thaler
Sonntag 17.11.		33. SONNTAG IM JAHRESKREIS Welttag der Armen – Caritassonntag Kirchensammlung
	08.30 10.00	PFARRGOTTESDIENST – Hl. Messe für Alois u. Katharina Holzmann u. Augustin Hochkofler FAMILIENGOTTESDIENST - <i>mitgestaltet von einer Familie</i> , Jhtg. für Anna Gögele – Kiendl Andl

Montag 18.11.	08.30	Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom Gebetstag für Betroffene von Macht-, Gewissens und sexuellem Missbrauch Hl. Messe für die Armen Seelen
Dienstag 19.11.	15.00	Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen Bibelrunde mit Dr. Pepi Stampfl zum 1. Korintherbrief im Kolpinghaus
Mittwoch 20.11.	08.30	Hl. Messe für Fritz Bourschaffer
Donnerstag 21.11.	10.00	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem Anbetung mit Rosenkranz im Anliegen um geistliche Berufe u. für unsere Familien
Freitag 22.11.		Hl. Cäcilia, Märtyrin Rosenkranz
	17.30 18.00	Hl. Messe für Ida Fulterer
Samstag 23.11.		Hl. Kolumban, Abt, Glaubensbote Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer Cäcilienkonzert der Bürgerkappelle Obermais in der Kirche
	17.00 18.00	VORABENDGOTTESDIENST Jhtg. für Rosa und Matthias Spögler
Sonntag 24.11.		CHRISTKÖNIGSSONNTAG CÄCILIENSONNTAG Letzter Sonntag im Jahreskreis
	08.30 10.00	PFARRGOTTESDIENST – <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Bläsergruppe</i> ; Hl. Messe für die Verstorbenen der Fam. Johannes WORT-GOTTES-FEIER – <i>vorbereitet und gestaltet von Peter Tribus</i>

Jesus hat sich mit dem Königstitel schwergetan. Jedenfalls hat er ihn selber nicht verwendet. Obwohl er durchaus messianisches Bewusstsein hatte – König wollte er nicht heißen. Er wollte nicht sein, was allgemein damit verbunden war: Egoismus, Macht, Gewalt. Pilatus war es, der ihn schließlich so genannt hat: Die Kreuzesinschrift, wie sie bei Hinrichtungen Brauch war, hält genau diesen Titel fest: Der König der Juden. Zum Spott für ihn und für die Juden.